

# Menschenrechte *a la mexicana*

Bild: Oaxaca 2006 © Hinrich Schultze

## Kulturrathaus Dresden:

Di, 29. April '08, 19:30 Uhr

**Menschenrechte a la mexicana**  
Bericht zweier internationaler  
Beobachterinnen zur Situation in  
Chiapas, Oaxaca und Atenco

Prof. Raina Zimmering/  
Regine Brosius

Eintritt frei

Königstraße 15, Dresden-Neustadt  
(hinter Dreikönigskirche/ nahe Albertplatz)

Veranstalter: promovio e.V. – Amnesty International – Hochschulgruppe Dresden; Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. Die Reihe „Contra el Olvido - Gegen das Vergessen“ wird gefördert von der Stiftung Nord-Süd-Brücken und aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

## Kino Casablanca:

Mi, 10. April '08, 20 Uhr

**Oaxacazwischen Utopie und Rebellion**

Mexiko 2006/07, OmU

Do, 16. April '08, 20 Uhr

**Un poquito de tanta verdad/  
A little bit of so much truth**

Mexiko 2007, OmeU

Eintritt: 3.-/2,50€

Friedensstraße 23, Dresden-Neustadt

## Reihe » Contra el Olvido - Gegen das Vergessen «

### Oaxaca zwischen Utopie und Rebellion

Mi, 10. April '08, 20:00h

Am 14. Juni 2006 versuchte die Polizei in der süd mexikanischen Stadt Oaxaca das Streikcamp zehntausender LehrerInnen gewaltsam zu räumen, die gegen soziale Missstände demonstrierten. Hunderttausende schlossen sich der friedlichen Protestbewegung an, die die Absetzung des Gouverneurs forderte. In der Volksversammlung der Völker Oaxacas – kurz APPO – erarbeiteten sie eine weitreichende Reformagenda von unten. Im Dokumentarfilm berichten Menschen aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsgruppen, warum sie für ihre Rechte kämpfen und welche Hoffnung auf eine andere politische Zukunft sie haben. Gezeigt wird aber auch die Unterdrückung, der die gewerkschaftliche, soziale und indigene Bewegung in Oaxaca bis heute ausgesetzt ist und die schon 23 Todesopfer gefordert hat.

### Un poquito de tanta verdad/ A little bit of so much truth

Do, 16. April '08, 20:00h

„Als die Leute in Oaxaca entschieden hatten, dass sie von der Regierung die Nase voll haben, erzählten sie ihre Geschichte nicht einfach den Medien...sie haben die Medien übernommen.“

Im Sommer 2006 bricht im süd mexikanischen Bundestaat Oaxaca ein gewaltfreier Volksaufstand los, der von der breiten Bevölkerung getragen wird. Der preisgekrönte Film dokumentiert ein beispielloses Phänomen:

Tausende Lehrer, Hausfrauen, indigene Gemeinden, Bauern und Studierende besetzen 14 Radiostationen und einen Fernsehsender. Damit organisiert, mobilisiert und verteidigt die Graswurzelbewegung ihren Kampf um soziale, kulturelle und wirtschaftliche Gerechtigkeit.

<http://www.corrugate.org/>

### Menschenrechte a la mexicana (Vortrag und Diskussion)

Di, 29. April '08, 19:30h

Nach dem Massaker von Acteal/Chiapas vor 10 Jahren reiste die Internationale Kommission zur Beobachtung der Menschenrechte (CCIODH) erstmals nach Mexiko. Auf der nun schon sechsten Reise der CCIODH untersuchten 51 Männer und Frauen aus 10 Ländern im Februar 2008, wie sich die Lage heute darstellt. Wie aktiv sind die Paramilitärs in Chiapas und welche Auswirkungen hat dies für die zapatistische Befreiungsbewegung? Sind die Fälle sexuellen Missbrauchs und andere gewaltsame Übergriffe während des Polizeieinsatzes in San Salvador Atenco juristisch aufgearbeitet? Wie sieht die soziale und politische Situation in Oaxaca nach dem Volksaufstand 2006 heute aus?

Zwei Mitglieder der 6. Delegationsreise – Prof. Raina Zimmering (Linz) und Regine Brosius (Berlin) berichten von ihren Eindrücken aus der internationalen Solidaritätsarbeit zum Schutz der Menschenrechte.

<http://cciodh.pangea.org/>